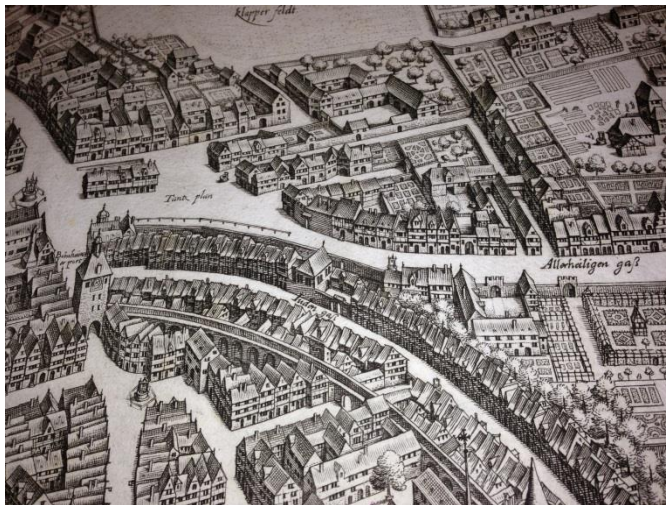


Geschichte in der Judengasse

Donnerstag, 31. August 2017, 14.30–17.00 Uhr

Museum Judengasse, Battonnstr. 47, Frankfurt am Main



Die Frankfurter Judengasse stellt in ihrer Existenz ein einzigartiges Phänomen in Europa dar. Mit Ausnahme der eineinhalbjährigen Vertreibung während des Fettmilchaufstandes beheimateten die 375 Meter langen Häuserzeilen des Ghettos von der Mitte des 15. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts die Jüdische Gemeinde Frankfurts. Während im 15. Jahrhundert Juden in zahlreichen Gegenden vertrieben wurden, entschied sich der Frankfurter Rat gegen die Vertreibung. Während dieser Zeit

entwickelte sich die Jüdische Gemeinde in Frankfurt zu einem der bedeutendsten Zentren jüdischen Lebens in Europa.

Mit der Wiedereröffnung des Museums Judengasse im Frühjahr 2016 präsentiert sich die Dauerausstellung, die im Dezember mit Museumspreis 2016 der Sparkassen-Kulturstiftung ausgezeichnet wurde, in einem neuen Gewand. Das neu gestaltete Museum eröffnet den Blick auf ein einzigartiges Ensemble von Zeugnissen deutsch-jüdischer Geschichte.

Die Fortbildung stellt das Konzept der neuen Ausstellung vor und führt in deren Arbeitsmöglichkeiten für **Schulklassen ab Klasse 7** für die Epochen der Frühen Neuzeit und das Mittelalter ein.

Leitung: Dr. Martin Liepach

LA-Angebots-Nr.: 0168642903 / Geschichte in der Judengasse

FAX-Anmeldung: 069.212-30705

Mailanmeldung Dr. Martin Liepach, Tel.: 069.212-49434, martin.liepach@stadt-frankfurt.de

Name:

Schule:

Personalnr.: Email: